



Die Ideen-Party

Feiern und fördern Sie eine Kultur der Ideenbildung

3. Die Ideen-Party



Einsatz

Wenn Sie den kreativen Geist eines Teams feiern wollen und / oder wenn Sie eine größere Gruppe befragen wollen, welche Ideen weiterverfolgt werden sollten.



Org-Ritual

Jeder in der Organisation sollte zu der Party eingeladen werden und die Teammitglieder können die »Gastgeber« sein, die ihre Arbeit präsentieren.



Was brauchen Sie?

- + Schaumstoffplatten oder eine weiße Wand mit Bildern oder Plakaten
- + Stimm- oder Wahlzettel für den Auswahlprozess



Schwierigkeitsgrad

Es ist ein Ritual mit mittelmäßigen Kosten und mittelmäßig intensiver Planung. Das Event muss organisiert und die Bilder, Poster, Plakate oder Tafeln müssen vorbereitet werden.

Worum geht es?

Mit einer Ideen-Party lässt sich das Ende eines Workshops oder einer anderen praxisorientierten Versammlung feiern und gleichzeitig wird der Rest der Organisation durch diese zwanglose Veranstaltung in die kreative Arbeit mit eingebunden. Die Ideen-Party sollte direkt im Anschluss an eine kreative Sitzung stattfinden, denn die Ergebnisse der Sitzung werden wie in einer Galerie ausgestellt. Ideen und Erkenntnisse werden auf großen Schaumstofftafeln oder an der Wand präsentiert. Alle Mitarbeiter werden eingeladen und können sich bei Snacks und Getränken zwanglos unterhalten und alles in Ruhe ansehen. Sie dürfen Fragen stellen, Kommentare hinterlassen und dann die Rangfolge der Ideen festlegen, die weiterverfolgt werden sollten.

Mit dem Ritual soll die harte Arbeit des Teams anerkannt werden. Dann sollen die anderen mit ihrem Fachwissen die kreative Arbeit ergänzen und verfeinern, bevor die Arbeit fortgesetzt wird.

So funktioniert es

Haben Sie schon einmal einen sehr arbeitsreichen und intensiven Workshop absolviert – und dann die übrige Organisation kaum dazu bringen können, diese Arbeit anzuerkennen? Die Ideen-Party ist eine Alternative zu Powerpoint-Präsentationen, Berichten oder zusammenfassenden E-Mails über kreative Arbeit. Es ist eine Kreuzung zwischen Cocktail-Party, Museumserfahrung und Verkaufswettbewerb.

- Sobald eine kreative Sitzung zu Ende ist, muss jedes Team ein Poster über die gemeinsame Arbeit anfertigen und es in der Galerie ausstellen.
- Die gesamte Organisation (auch Außenstehende) wird zu einer Feierstunde mit Snacks, Drinks und interessanten Ideen eingeladen.
- Der Organisator spricht zu Beginn der Party kurz über die Ziele der Veranstaltung und lobt die gute Arbeit der teilnehmenden Teams.
- Dann gibt der Organisator die Überraschung bekannt: Das Plakat mit den meisten Stimmen erhält einen Sonderpreis.
- Lassen Sie die Leute zwanglos miteinander reden – zehn Minuten vor dem Ende der Party kündigen Sie an, dass nun die Stimmen abgegeben werden müssen.
- Zählen Sie die Stimmen aus. Das Team mit den meisten Stimmen erhält einen Preis – einen Geschenkkorb, die Finanzierung des Projekts oder etwas anderes.
- Sorgen Sie dafür, dass die Plakate auch nach der Party noch sichtbar bleiben, damit sie mehr Wirkung erzielen. Sie können bis zur nächsten Ideen-Party in den Gängen aufgehängt werden.



Anpassungsmöglichkeiten

Manche Firmen veranstalten ähnliche Aktivitäten mit Konzept-Postern. Bei Amazon sollen die Teams beispielsweise eine *Cover Story at the Start* («Cover-Story zu Beginn») erstellen, auf denen Ideen schon im Frühstadium als Zeitschriften-Cover gestaltet werden. So soll Begeisterung und Klarheit rund um neue Ideen aufgebaut werden. Auch die Plakate einer Ideen-Party können als solche Zeitschriften-Cover gestaltet werden.

Flipboard, eine Technologiefirma in Palo Alto, veranstaltet sogenannte *Mock O’Clocks*, bei denen regelmäßig Prototypen und Konzepte vorgestellt werden – alles, was sich gerade in der Entwicklung befindet. Auf diese Weise werden Ideen ohne großes Aufsehen und eher interaktiv vorgestellt. Ein *Mock O’Clock* erfordert kein so großes Budget wie eine Party und der Austausch von Ideen in sozialer Umgebung findet ganz natürlich und regelmäßig statt.

Das Ritual der Ideen-Party lässt sich auch in Meetings anwenden, wenn die Anwesenden keine Lust mehr haben, stundenlange Folienpräsentationen über sich ergehen zu lassen. Statt der Powerpoint-Präsentation am Konferenztisch sollen alle Präsentatoren eine Folge von Schaumstofftafeln gestalten. So können die Teilnehmer von einer Idee zur nächsten wandern, sie mit dem Präsentator besprechen und sie in ihrem eigenen Tempo aufnehmen. So werden Ideen gemeinsam und auf sozial angenehmere Weise unter die Leute gebracht und so »verschläft« hoffentlich niemand mehr gute Ideen, weil das lange Sitzen und Zuhören ihn ermüdet.

